



Mithilfe von Seilen lernten die Geroldsgrüner Schüler, wo sich der tote Winkel genau befindet.

Fotos: Martin

## Raus aus dem toten Winkel

Die Dritt- und Viertklässler der Grundschule Geroldsgrün bekommen Besuch vom ADAC. Es geht um die Vermeidung von Unfällen – und alle lernen viel dazu.

Von Corinna Martin

**Geroldsgrün** – In den toten Winkel eines Fahrzeugs zu geraten, kann lebensgefährlich sein. Vor allem für Kinder. Um Aufklärung zu leisten, hat der ADAC Nordbayern jüngst Station an der Lothar-von-Faber-Grundschule in Geroldsgrün gemacht. Die Dritt- und Viertklässler lernten dabei, wie gefährlich es ist, wenn man nicht gesehen wird.

Kaum hatte ein Bus der Firma Spörl-Reisen auf dem Lehrer-Parkplatz angehalten, wagten sich 14 Mädchen und Jungen der vierten Klasse nach draußen und lauschten, was Dagmar Mayer vom ADAC Nordbayern über den toten Winkel zu erzählen hatte. Schulleiter Bernhard Roth und seine Kollegen beobachteten interessiert, wie die Kinder

praktische Übungen zum toten Winkel meisterten. Sie erfuhren, dass nicht nur Busse, Laster und Autos einen toten Winkel haben, sondern im Prinzip jeder, der Augen hat. Praktische Hilfsmittel seien Spiegel; „sie sind dazu da, damit der Fahrer mehr sehen kann“, erklärte die ADAC-Fachfrau. Außerdem sollten Fußgänger und Fahrradfahrer stets versuchen, Blickkontakt zum Fahrer herzustellen. Nur dann können sie sicher sein, dass er sie gesehen hat. Außerdem legte sie den Kindern nahe, immer zu warten, bis der Bus weggefahren ist, bis sie über die Straße gehen. Die Autofahrer sollten zwar langsam an Bussen vorbeifahren, das machen laut Dagmar Mayer aber leider die wenigsten. Zusätzlich rät sie den Kindern, immer so weit vom Bus wegzugehen, dass sie die Straße überblicken können.

Im Anschluss probierten die Kinder zusammen mit ihrem Lehrer aus, wo sie der Busfahrer sehen kann und wo nicht. Diesen spielte Björn Hanawald, erster Vorsitzender vom ADAC Naila. Auch Tino Völkel vom Motorsportclub (MSC) Geroldsgrün saß mit im Bus.

Danach kam das Thema „Fahrradfahrer“ dran. Noch dürfen die Schü-

ler auf dem Gehweg fahren, aber nachdem sie heuer ihre Fahrradprüfung gemacht haben, nehmen sie aktiv am Straßenverkehr teil. Wenn sie an einem Bus vorbeifahren, ist es wichtig, mindestens drei Fahrradlängen Abstand zu halten.

Danach durfte jedes Kind auf dem Busfahrersitz Platz nehmen und wurde gefragt, ob es seine Mitschüler, die auf dem mit einer gelben Folie ausgelegten Dreieck mit der Aufschrift „toter Winkel“ standen, sehen kann.

„Kannst du jetzt losfahren?“, fragte Dagmar Mayer. Die meisten der Kinder antworteten „Ja“, übersahen dabei aber ihren Mitschüler oder ihre Mitschülerin, der oder die sich direkt vorne an dem Bus versteckt hatte. „Schnell weg, der Bus will losfahren“, rief Dagmar Mayer.

Zum Schluss fasste sie mit den Kindern noch einmal die wichtigsten Informationen zusammen. Und fügte hinzu: „Passt auf euch auf. Wenn ihr unsicher seid, bleibt stehen!“

### Reaktionen der Kinder

■ **Hanna**, neun Jahre alt: „Ich fand die Aktion gut. Am besten hat mir gefallen, dass wir als Fahrer im Bus sitzen konnten. Wir haben selbst erlebt, was der Busfahrer sieht. Wenn ein Kind ganz dicht vor dem Bus steht, sieht er das nicht. Ich habe heute gelernt, dass ich lieber warten sollte, bis der Bus weggefahren ist, besonders wenn ich mir nicht sicher bin, ob der Busfahrer mich gesehen hat.“



■ **Lukas**, zehn Jahre alt: „Mir hat es heute auch sehr gut gefallen. Am meisten Spaß gemacht hat es, im Bus zu sitzen. Wenn ich den Fahrradführerschein habe und mit dem Fahrrad unterwegs bin, sollte ich mindestens drei Fahrradlängen Abstand halten. Das habe ich heute gelernt. Zum Glück war die Situation im Bus nicht echt, das wäre ganz schön gefährlich gewesen. Ich bin in Zukunft vorsichtiger.“



**Gruppe M Motorräder**

M4								PRÜFUNGEN							
01.01.1931 – 31.12.1945								P1	P2	P3	P4	P5	Summe	Platz	
Start-Nr.	Kl.	NAME	Vorname	Wohnort	Ortsclub	Club/Verein	Fahrzeug	Baujahr							
1	3	Friedel	Thomas	Rödental	MC NN	MC Neustadt/Coburg	NSU 501 T	1928	0	0	0	0	4	4	1
3	4	Matula	Hermann	Schlichtern			BMW R75 Gesp	1941	0	2	0	0	3	5	2
4	4	Bauer	Thomas	Weidhausen		Rödentaler Vetreneren S	Victoria KR 20 LN	1937	0	2	5	10	3	20	3
2	4	Mader	Reinhard	Schlichtern		OFF Sü	NSU	1939	0	7	5	15	13	40	4

M5								PRÜFUNGEN							
01.01.1946 – 31.12.1960								P1	P2	P3	P4	P5	Summe	Platz	
Start-Nr.	Kl.	NAME	Vorname	Wohnort	Ortsclub	Club/Verein	Fahrzeug	Baujahr							
11		Bär	Rudolf	Haag	MSC Fr. Schweiz		DKW RT 200	1951	0	3	5	0	1	9	1
13		Leineweber	Horst	Meeder	MSC Coburg		Panther KS 175	1954	0	6	0	5	8	19	2
10		Fischer	Bernd	Nürnberg	MSC Helmbrechts		BMW R25	1960	5	7	10	0	12	34	3
12		Haas	Friedrich	Mühlhausen	MC Mühlhausen Jäckstädt		BMW R25/3	1953	0	1	99	99	99	298	Defekt

M7								PRÜFUNGEN							
01.01.1971 – 31.12.1988								P1	P2	P3	P4	P5	Summe	Platz	
Start-Nr.	Kl.	NAME	Vorname	Wohnort	Ortsclub	Club/Verein	Fahrzeug	Baujahr							
20		Krause	Ralf	Nürnberg	MSC Helmbrechts		MZ RT 125/2	1982	0	0	0	0	5	5	1
23		Hildebrandt	Dieter	Dörfles Esbach		Rödentaler	Suzuki GSX 400L	1980	5	5	5	5	5	25	2

**Gruppe A Automobile**

A5								PRÜFUNGEN							
01.01.1946 – 31.12.1960								P1	P2	P3	P4	P5	Summe	Platz	
Start-Nr.	Kl.	NAME	Vorname	Wohnort	Ortsclub	Club/Verein	Fahrzeug	Baujahr							
33		Eckl	Otto	Döhlau			Chevy Biscaine	1960	0	4	20	0	0	24	1
30		Hörr	Rudi	Knetzgau			Mercedes Benz 380 K	1933	0	1	20	10	0	31	2
34		Kammler	Eckhard	Zühlsdorf			VW 11	1956	0	3	20	0	13	36	3

A6								PRÜFUNGEN							
01.01.1961 – 31.12.1970								P1	P2	P3	P4	P5	Summe	Platz	
Start-Nr.	Kl.	NAME	Vorname	Wohnort	Ortsclub	Club/Verein	Fahrzeug	Baujahr							
45		Jakob	Reinhard	Töpen			Sunbeam	1961	0	0	20	10	6	38	1
41		Zimmer	Bernd	Theuma			Wartburg	1965	0	4	20	0	19	43	2
40		Gehret	Peter	Lauf		MC Lauf	Fiat 124 BC	1970	0	1	10	20	30	61	3

A7								PRÜFUNGEN							
01.01.1971 – 31.12.1988								P1	P2	P3	P4	P5	Summe	Platz	
Start-Nr.	Kl.	NAME	Vorname	Wohnort	Ortsclub	Club/Verein	Fahrzeug	Baujahr							
58		Schumacher	Anita	Hof	AC Hof		Ford Capri II	1977	0	0	5	0	15	20	1
53		Hornung	Christian	Bad Staffelstein		ZX Club Deutschland	Nissan 300 ZX	1988	0	5	5	0	10	20	2
57		Magyar	Jakob	Forchheim	MSC Fr. Schweiz		Porsche Carrera	1987	0	1	10	5	5	21	3
60		Bauer	Karl Hein	Hof			AJF Romeo	1988	0	1	20	0	5	26	4
50		Fleischer	Thomas	Goldkronach	AMSC Bindlach		Opel Ascona B	1986	0	6	20	5	1	32	5
54		Hämmer	Gothold	Coburg	MSC Coburg		Opel Kadett C	1978	0	0	20	5	8	33	6
56		Kießling	Alexander	Marktleugast	f. MSC Münchberg		Opel Ascona C	1976	0	1	20	0	17	38	7
52		Hofmann	Herbert	Haag	MSC Fr. Schweiz		Opel Kadett	1974	0	7	10	0	24	41	8

P1 Startprüfung    2 Radumdrehung    3 Viereck halten    4 Zeit fahren    5 Gatter vorwärts

								Beifahrer - Wertung						
								PRÜFUNGEN						
								P1	P2	P3	P4	P5	Summe	Platz
30	Weinert	Reinhard						18	12	52	8	8	98	1
51	Schmitt	Melanie						17	3	50	12,36	11	93,36	2
3	Link	Raimund						16	9	43	9,4	8	87,4	3
52	Heidenreich	Tobias						8	10	45	6,46	9	78,46	4
60	Bauer	Robbi						15	10	38	6,42	7	76,42	5
53	Hornung	Jakob						8	12	42	1,38	4	67,38	6
40	Gehret	Petra						13	12	21	9,36	5	60,36	7
1	Friedel	Thomas						0	0	0	0	0	0	X

Beilagscheiben	SCHÄTZEN Schrauben - Hellen Muttern Beilagscheiben	Spitzen	Mellen	Muttern ausrauben
----------------	--	---------	--------	-------------------

130 Schrauben  
130 Beilagscheiben  
210 Muttern  
100 Haltern

ADAC-Open Air auf dem Marktplatz Naila

## Tolle Stimmung trotz kühler Temperaturen



Es kamen doch noch einige Besucher, trotz Fußballspiels und kaltem Wetters, zur ADAC-Open-Air-Veranstaltung.



Voice-2-Voice und Granny's Pearl heizten den Besucher des ADAC-Open-Airs richtig ein.

**Naila** – „Ein Schweinewetter und Fußballspiel ist auch noch“, sagte Claus Mathias Schmidt, der pfiffige mit dem kecken Hut, der mit Harry Davids das bekannte wie beliebte Duo „Voice-2-Voice“ bildet und am Samstagabend bei Temperaturen nur um die zehn Grad auf dem Nailaer Marktplatz beim ADAC-Open-Air aufspielte. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung wie immer vom ADAC Ortsclub Frankental-Naila. „Wir sind 100 Prozent Bio, zwei Holzgitarren und zwei Holzköpfe“, sagte Davids dem Publikum, das sich nach und nach einfand, alle etwas wärmer bekleidet. „Wir machen Musik aus der Zeit, als die Welt noch in Ordnung war und haben auch ein bisschen Heimspiel“, informierte Claus Mathias Schmidt

und schimpfte, dass die Finger zu kalt sind zum Gitarre spielen. Aber es klappte doch und das Publikum ging auch gleich von Anfang an mit. Nur die Vorhersage von Claus Mathias Schmidt, dass bei der später folgenden Band „Granny's Pearl“, die ganz einfach zum ADAC-Open-Air dazugehört oder das ADAC-Open-Air ist, die Fußbodenheizung eingeschaltet wird und ein bisschen Komfort auf dem Marktplatz einkehrt, die erfüllte sich leider nicht. Da half nur Tanzen, Mitsingen und hier und da ein Besuch an der Bar. „Das letzte Jahr hatten wir das erste Mal zwei Bands auf der Bühne und das kam gut an, allerdings auch bei bomben Wetter“, erklärte Sportleiter Richard Heller, der mit seinem bewährten Team das

Open-Air ausrichtete. „Die Wärme fehlt heute ohne Frage und auch das Deutschlandspiel wird etwas Abbruch machen“, meint er beim Blick in die Reihen. „Aber laut Wettervorhersage soll es kühl sein, aber nicht regnen und wir haben uns die Entscheidung durchführen oder absagen, lange überlegt“, erzählt Heller und meint zudem, dass sich die Gäste ganz wie im Stadion Sitzkissen mitbringen und sich auch entsprechend kleiden können. Nach und nach kommen dann die Gäste, schlendern zwischen den Getränken und Essständen umher und lassen sich schließlich nieder, genießen die Songs von „Voice-2-Voice“ und später die von Granny's Pearl“ mit Patrick Busse, Gesang, Wolfgang „Wulf“ Dill, Gitarre, Thomas Reischl,

Keyboard, Max Viehrig, Bass und Sebastian „Semmel“ Spörl, Schlagzeug. Die Musiker um Sänger Patrick Busse, kann man als Stammband bezeichnen, denn seit 2002 sorgt „Granny's Pearl“ für eine Bombenstimmung auf dem Marktplatz. „Granny's Pearl“ zu Deutsch „Omas Perle“ oder „Omas Lieblinge“. Die Jungs legten vom ersten Song an richtig los. Und was alten Rockmusik-Fans am meisten Spaß macht, ist natürlich mitsingen, tanzen, mit den Füßen wippen, klatschen oder auch schreien und dazu hatten sie Gelegenheit am laufenden Band und es half zudem gegen die kühlen Temperaturen. Mit Hits der 70er, 80er und 90er Jahre traf „Granny's Pearl“ einmal mehr den Geschmack des Publikums.



Am Samstagabend haben die Bands Voice-2-Voice (Bild) mit Claus Mathias Schmidt und Harry Davis sowie Granny's Pearl die Menschen zum **ADAC-Open-Air** auf den **Nailaer Marktplatz** gelockt. Trotz des kühlen Wetters und des zeitgleich stattfindenden Deutschlandspiels bei der Fußball-Weltmeisterschaft hatte sich der ADAC-Ortsverband Naila-Frankenwald laut Sportleiter Richard Heller entschlossen, das Open-Air durchzuführen. Und die Gäste, die sich nach und nach einstellten, nahmen das Angebot auch

gerne an: tanzen, mitsingen und hier und da ein Besuch an der Bar. Die Jungs von Granny's Pearl mit Patrick Busse, Gesang, Wolfgang „Wulf“ Dill an der Gitarre, Thomas Reischl an den Keyboards, Max Viehrig am Bass und Sebastian „Semmel“ Spörl am Schlagzeug legten vom ersten Song an richtig los. Mit Hits der Siebziger-, Achtziger- und Neunzigerjahre traf die Band den Geschmack des Publikums – wieder einmal – auf den Punkt.

*Foto/Text: Sandra Hüttner*

17. ADAC

# Classic-Treffen

an der Spielbank Bad Steben

2018



0 92 81 - 9 39 44

**ADAC**

**Nordbayern**



0 92 82 - 81 72



**Der Schneider**  
Autoservice nach Maß

Der Schneider GmbH  
Kulmbacher Str. 21  
95030 Hof  
Tel. 09281-7050  
Fax 09281-705222  
www.derschneider.de

Ihr Old- und Youngtimer  
Fachbetrieb für alle Marken

**für Automobile & Motorräder**

*Sonntag,  
12. August 2018*

von 13 bis 17 Uhr

# *An alle Besitzer und Fahrer „Classischer Fahrzeuge“*

**bis Baujahr  
1988 !!**

## **Automobile - Motorräder - Rennsportfahrzeuge**

Das Alter der Fahrzeuge wird vor dem Einlass auf das Spielbankgelände anhand der Fahrzeugpapiere durch den Veranstalter überprüft !!

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie alle wieder „Herzlichst“ am Sonntag, 12. August 2018 zu unserem

## *17. ADAC-Classic-Treffen*

an der Spielbank Bad Steben einladen.

Gerne würden wir mit Ihnen einen schönen Nachmittag mit viel „Benzingesprächen“ erleben.  
Gebühren werden von uns keine erhoben.

Der Eintritt\* in die Spielbank ist für alle Gäste frei.

\* BITTE BEACHTEN SIE,  
dass für den Eintritt in beide Spiele die Ausweispflicht einzuhalten ist.  
Spielberechtigt sind Personen ab 21 Jahren. Die Ausweispflicht gilt auch für das Automatenpiel.



Auf Wunsch werden auch Führungen gehalten.

*Ab 16 Uhr wollen wir dann das schönste  
Automobil und Motorrad prämiieren*

(die Wahl erfolgt durch eine Jury)

# *An alle Gäste, Zuschauer und Freunde „Alter“ Fahrzeuge*

Gerne begrüßen wir Sie wieder zum mittlerweile

## *17. ADAC-Classic-Treffen an der Spielbank Bad Steben*

Hier können Sie, wie bereits in den Vorjahren,  
einen interessanten Nachmittag im Kreise von Liebhabern  
historischer Fahrzeuge verbringen.

Das weitläufige Gelände der Spielbank bietet einen  
tollen Rahmen für diese Veranstaltung.

Gerne werden Ihnen die Besitzer der Fahrzeuge  
„Rede und Antwort“ stehen.

*Für das kulinarische Wohl sorgt wie immer  
das Team des „relexa hotels“ Bad Steben.*



# Herzlichen Dank

**FEG**  
FRA-ELEKTROBAU GMBH  
Zum Kugelfang 2 / 95119 Naila  
www.feg-naila.de

**10a Künzel**  
autoservice  
Kfz-Werkstatt • Abschleppdienst  
Service 1  
Dr.-Hilmar-Jahn-Straße 4 - 95119 Naila  
Tel.: 09282/95230 - [www.kuenzel.go1a.de](http://www.kuenzel.go1a.de)

**autohaus engel**  
...der engel unter den autohändlern

<b>autoladen engel gmbh</b>	<b>engel autohaus gmbh</b>	<b>autohaus engel gmbh</b>
theodor-schmidt-straße 16	an der hohensaas 19	hofer straße 45
95448 bayreuth	95030 hof/saale	95632 wunsiedel
tel. 0921-72 66 0-0	tel. 09281-83 91 96-0	tel. 09232-99 79-0
fax 0921-72 66 0-50	fax 09281-83 91 96-99	fax 09232-99 79-99

[www.autohaus-engel.de](http://www.autohaus-engel.de) · [kontakt@autohaus-engel.de](mailto:kontakt@autohaus-engel.de)

Der Veranstalter bedankt sich bei allen Sponsoren, Teilnehmern und Besuchern für die langjährige Treue und großartige Unterstützung bei diesem Treffen.

**relexa's ROUGE ET NOIR**  
**relexa's rouge et noir**  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch**

Erleben Sie kulinarische Hochgenüsse im Restaurant der Spielbank Bad Steben täglich von 18.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Casinoplatz 1 | 95138 Bad Steben | Telefon: 09288/72-0

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
Lebendspiel:  
täglich von 18.00 bis 2.00 Uhr  
Automatenspiel:  
täglich von 13.00 bis 2.00 Uhr  
[Bad.Steben@Spielbanken-Bayern.de](mailto:Bad.Steben@Spielbanken-Bayern.de)  
Casinoplatz 1 · 95138 Bad Steben  
Tel. 0 92 88 / 92 51-0  
Fax: 0 92 88 / 92 51-40

**SPIELBANK BAD STEBEN**

Glücksspiel kann süchtig machen. Spielteilnahme ab 21 Jahren.  
Infos und Hilfe unter [www.spielbanken-bayern.de](http://www.spielbanken-bayern.de)

# Blitzender Chrom lockt die Oldtimer-Fans

Rund 200 historische Fahrzeuge bestaunen die Besucher beim 17. ADAC-Classic-Treffen in Bad Steben. Eine Jury kürt die Raritäten.

Von Sandra Hüttner

Bad Steben – Mit der Sonne um die Wette strahlen die Oldtimer beim 17. ADAC-Classic-Treffen in Bad Steben. In der weitläufigen Parkanlage der Spielbank standen die Schmuckstücke, die Interessierten und Fans wie auch Besitzern ein passendes Ambiente bot. Die Besucher konnten die Meisterwerke und Raritäten begutachten und Gespräche mit den stolzen Besitzern führen. Informationen gab es auch von Sportleiter Richard Heller vom Nailaer ADAC-Orts-Club, der immer wieder Besitzer mit ihren Fahrzeugen auf den Casino-Platz direkt vor die Spielbank bat, um ihnen dort im netten Plausch zahlreiche Informationen zu entlocken. Die historischen Fahrzeuge und Oldtimer waren zur 17. Auflage des Classic-Spielbank-Treffens gekommen, das die ADAC-Clubs Naila-Frankenwald und Hof wieder gemeinsam organisiert hatten. Seit Bestehen der Spielbank in Bad Steben gibt es die ursprünglich als „Bad Steben Classic“ getaufte Veranstaltung

mit einer Ausfahrt und Sonderprüfungen. Doch seit einigen Jahren ist es ein reines Parkplatztreffen ohne den Aufwand, den eine Ausfahrt zwangsläufig mit sich bringt. „Es soll ein lockerer Nachmittag für Benzingespräche sein“, erklärt der Sportleiter vom ADAC-Orts-Club Naila-Frankenwald Richard Heller, der auch weiß, dass die Besucher es ohnehin mehr schätzen, wenn die Fahrzeuge nicht irgendwo in der Gegend herumkutschieren, sondern an einem festen Treffpunkt zu bewundern sind. „Ein stetiges Kommen und Gehen, das passt, sodass eine Vielfalt an Fahrzeugen geboten ist.“

Es fanden sich geschätzte 200 Oldtimer ein, unter denen sich einige wahre Prachtstücke und auch echte Exoten befanden. Die Jury mit dem Orts-Club-Vorsitzenden Karl-Heinz Bauer, den stellvertretenden Vorsitzenden aus Naila Udo Schletter, dem technischen Leiter der Spielbank, Walter Mahulla und Anita Schuma-

cher für die weibliche Einschätzung, wählte das schönste Auto wie auch das schönste Motorrad und ein außergewöhnliches Fahrzeug aus. Eine Rolle bei der Bewertung spielte auch das jeweils älteste Krad und Auto sowie die weiteste Anreise. Die Bewertung war nicht ganz einfach, denn die Auswahl war groß und der Geschmack ist ja bekanntlich verschieden. Übrigens gab es heuer eine

„Es soll ein lockerer Nachmittag für Benzingespräche sein.“

Richard Heller, Sportleiter vom ADAC-Orts-Club Naila-Frankenwald



Tempo 70 schafft das älteste Auto der Ausstellung, ein Buick-Modell aus dem Jahr 1911. Mehr Bilder unter [www.frankenpost.de](http://www.frankenpost.de). Foto: Hüttner

## Prämierungen

**Ältestes Auto:** Buick, Baujahr 1911, 27 Touring Messing, vier Zylinder, 30 PS, Dreigangschaltgetriebe, Holzspeichenräder, fährt zirka 70 Stundenkilometer, seit drei Jahren im Besitz von Benno Lange aus Plauen, der es über einen Händler gekauft hat. Das Fahrzeug stand zuvor in den USA in einem Museum; **ältestes Motorrad:** NSU, Typ 501 L (S), Baujahr 1928, ein Scheunenfund in der Nähe von Weimar, 2009 gekauft in Einzelteilen, seltene Ausführung mit Tacho im Tank, Besitzer Thomas Möller aus Thiemitz bei Schwarzenbach am Wald; **„schönstes“ Motorrad:** Horex Regina 350 mit Felber Seitenwagen, 17 PS, Baujahr 1952, erworben 2012, restauriert, Besonderheit der Rahmen über den Seitenwagen dient als

Ersatztank für sieben Liter Kraftstoff, Besitzer Robert Raihnel; **„schönstes“ Auto:** Jaguar XK 140 FHC, Baujahr 1956, im Besitz seit 1990, „gekauft in Türen und Schachteln“ und dann zusammengebaut, Besitzer Karlheinz Erhardt aus Weißenbrunn; **Außergewöhnliches Fahrzeug:** Lancia Aprilia Zagato, Baujahr 1938, vier Zylinder, 60 PS, erworben 2010, Besitzer Harald Dietz aus Hof. Das Fahrzeug war jahrzehntelang als Rennauto im Einsatz und ist eine Einzelanfertigung, für Formel-1-Rennfahrer Luigi Villorresi. Der Besitzer erzählt, dass er noch heute mit dem Fahrzeug bei Rennen startet wie dem Rossfeld-Rennen; **Weiteste Anreise:** Ralf Hertel aus Weimar mit einem DKW Ifa Kombi, Baujahr 1955.

Premiere, denn nur Fahrzeuge mit einem Mindestalter von 30 Jahren durften am Treffen teilnehmen, was die Fachleute bei der Einfahrt zum einen am sogenannten „H-Kennzeichen“ feststellten oder beim Blick in die Fahrzeugpapiere. Die meisten stolzen Besitzer „dekorierten“ ihre Fahrzeuge mit einem „Steckbrief“, der die wichtigsten Daten enthielt oder standen parat, um Fragen zu beantworten. Immer wieder bildeten sich Menschen-Trauben um die Fahrzeuge, um zu fachsimpeln. Udo Kirrbach aus Berg war mit seiner Horex Regina, Baujahr 1954 gekommen, die er 2016 erworben und einen Belwagen Streib S350 angebaut hatte. „Seit heuer bin ich mit dem Gespann unterwegs, das doch die Blücke auf sich zieht.“ Seit drei Jahren gehört Stefan Krauß aus Kemnath der exakte Nachbau des ersten Automobils mit Verbrennungsmotor von Karl und Berta Benz. Der 40-Jährige hat seit Kindesbetten an eine Liebe zu Automobilen. „Irgendwie ist die ganze Familie Mercedes-narrisch“, erzählt Krauß. Zentrales Teil seines Nachbaus ist ein wassergekühlter Einzylinder-Viertaktmotor mit einem Hubraum von 0,954 Litern mit großem Schwungrad, liegend im Heck eingebaut. Das erste Mal mit von der Partie war Oliver Gallasch aus Selb, der sein Chevrolet Corvette C3, Baujahr 1977, mit 5,7 Liter Schmalblock und zirka 170 PS als Wertanlage kaufte. „Ich bin gerade aus dem Urlaub zurück, da blieb zum Polieren keine Zeit“, sagt er und genießt das emsige Treiben rundum.

VIP-Berg-Trophy  
am 06.10. ab 17.00 hr  
an der Schnitzelalm



Fr. 05.10. – So. 07.10.2018

Freitag,  
ab 13.00 Uhr:  
Adm. + Techn. Abnahme  
ab 20.00 Uhr  
Oldie Abend in der  
Schnitzelalm

Samstag,  
ab 08.00 Uhr:  
Start des Memorials  
ab 20.00 Uhr  
Race Party  
an der Schnitzelalm

Sonntag,  
ab 08.00 Uhr:  
Start des Memorials  
17.30 Uhr  
Rückführung  
18.30 Uhr  
Siegerehrung im Kurhaus

Showprogramm Samstag + Sonntag:  
Vespa Piraten Allgäu, GTC Kart Piloten

